

Gegenstand: Bericht des Jugendstadtrates

Die Vorsitzende erläutert, dass der Jugendstadtrat (JSR) ab der aktuellen Sitzung die Möglichkeit haben soll, unter Tagesordnungspunkt 1 jeder Sitzung des Jugendhilfeausschusses aus seiner Arbeit zu berichten. Dies unterstreicht die Bedeutung des JSR und bietet dem JSR und dem JHA die Möglichkeit, sich gegenseitig zu unterrichten und in Diskussionen zu treten.

Für den JSR stellt Herr Miron Sormaz kurz die aktuelle Situation, Ziele und Arbeitsweisen des JSR vor. Als Wunsch trägt der JSR vor, dass die Jugendcafés in Speyer stärker als bisher durch Fachpersonal unterstützt werden sollten.

Herr Nowicki und Frau Queisser fragen nach, ob die Auslastung der Jugendcafés abgefragt wurde und ob die Nutzungsfrequenzen bekannt sind. Herr Arbogast weist darauf hin, dass das Jugendcafé West sehr gut ausgelastet ist. Die Vorsitzende begrüßt die Diskussion und bittet die Beteiligten, das Thema weiter zu erörtern. Die Verwaltung wird dem JHA im Herbst Vorschläge zu den Jugendcafés vorlegen.

Auf Nachfrage von Frau Weber erläutert die Vorsitzende, dass das ehemalige Schwarz-Weiß-Heim derzeit planmäßig hergerichtet wird und im Laufe des Jahres seiner Bestimmung für die Jugendarbeit / den JSR übergeben werden kann.

Gegenstand: Förderung Jugendcafé Speyer Mitte; Information der Geschäftsführung CoLab gGmbH (offener Brief)

Die Vorsitzende erläutert den Vorgang um den „Offenen Brief“ der CoLab gGmbH vom April 2018. Es geht ihr alleine um Transparenz der Mittelverwendung städtischer Zuschüsse. In zwei Gesprächen hat die CoLab gGmbH keine schlüssigen Antworten geben und keine Nachweise erbringen können. Für die CoLab gGmbH war nicht der eingeladene Geschäftsführer Thomas Friedrich zu Gast im JHA, sondern Herr Gunnar Seeler und Herr Hansgerd Walch. Auf Nachfragen der Vorsitzenden sowie von Frau Kehler-Mehlem und Herr Zhang versicherten die Vertreter von CoLab, dass die Geschäftsfelder der CoLab, die Presseaktivitäten und das Jugendcafé Mitte streng getrennt seien und der städtische Zuschuss alleine für das Jugendcafé aufgewendet werde. Herr Klaus Stein sei als Chefredakteur von „Speyer aktuell“ eigenverantwortlich tätig und sei in seiner journalistischen Tätigkeit unabhängig von CoLab. Der Verwendungsnachweis für das Jugendcafé liege vor werde in Kürze der Stadt zur Verfügung gestellt. Der Aufwand für den Betrieb des Jugendcafés liege bei rd. 22.000 Euro und werde weitgehend aus Mitteln bestritten, die nicht von der Stadt zur Verfügung gestellt würden. Die Vorsitzende und Mitglieder des JHA betonen die Notwendigkeit, Transparenz herzustellen und jeden Anschein einer Vermischung von Interessen zu vermeiden.

Gegenstand: Tagesklinik und Institutsambulanz für die Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die Vorsitzende begrüßt Frau Madeleine Ory, die als pädagogisch-pflegerische Leiterin die im Herbst 2016 nach langjähriger Planung eröffnete Tagesklinik und Institutsambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie vorstellt. Im Rahmen der sich anschließenden Diskussion weist Frau Ory darauf hin, dass der Weg in die Einrichtung über die Eltern führt, die Ihr Kind in der Einrichtung vorstellen müssten. Sie erinnert an den 10.10.2018 (Tag der seelischen Gesundheit), an dem in der Einrichtung Führungen und Workshops stattfinden werden.

**Gegenstand: Familienhebammen/Familienkinderkrankenschwestern;
Anpassung der Honorare
[Vorlage: 2552/2018](#)**

Die Vorsitzende begrüßt Frau Wahl und Frau Weber, die aus ihrer Tätigkeit als Familienhebammen bzw. Familienkinderkrankenschwestern berichten. Auf Nachfrage von Herrn Nowicki erläutert Herr Lehnen-Schwarzer den von der Verwaltung vorgeschlagenen Kompromiss hinsichtlich der zukünftigen Honorare.

Der Jugendhilfeausschluss fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Honorare der Familienhebammen/Familienkinderkrankenschwestern werden ab dem 01.07.2018 wie folgt gefasst:

	Familienhebammen/Familienkinderkrankenschwestern	Hebammen/ Kinderkrankenschwestern
Hausbesuch/Kontakt mit Familie	55 € / Std. (abzurechnen im 15 min-Takt)	45 € / Std. (abzurechnen im 15 min-Takt)
Besprechungen, Telefonate	35 € / Std. (abzurechnen im 15 min-Takt)	30 € / Std. (abzurechnen im 15 min-Takt)
Aufsuchen ohne Erfolg	15 €	12 €

Gegenstand: Kath. Kindertagesstätte in Planung „Im Erlich 67“ – Gebäude- und Betriebsträgerschaft
[Vorlage: 2553/2018](#)

Die Vorsitzende erläutert die Notwendigkeiten, die bisherigen Einrichtungen St. Elisabeth und St. Otto zugunsten einer neuen Kindertagesstätte „Im Erlich“ aufzugeben und verweist auf die Vorlage. Auf Nachfrage von Frau Queisser erläutert die Vorsitzende, dass die Verwaltung die Verkehrssituation im Auge hat und adäquate Lösungsmöglichkeiten geprüft werden. Überlegungen, eine KiTa auf dem DB-Gelände zu errichten, sind derzeit zurückgestellt.

Der Jugendhilfeausschluss fasst einstimmig folgenden

empfehlenden Beschluss zur Entscheidung durch den Stadtrat:

Die Stadt Speyer wird beauftragt am Standort „Im Erlich 67“ eine 6-gruppige Kindertagesstätte in Bauträgerschaft der Stadt Speyer zu errichten.

Der Neubau der 6-gruppigen Kindertagesstätte dient sowohl der Kompensation der kath. Kindertagesstätte St. Elisabeth und der kath. Kindertagesstätte St. Otto sowie der Schaffung zusätzlicher Kindertagesstättenplätze für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren.

Die Kindertagesstättenbedarfsplanung 2018/2019ff sieht derzeit die Einrichtung von 6 geöffneten Gruppen (jeweils 6 Plätze für Kinder im Alter von 2 Jahren und 16 Plätze für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren) vor.

Über die endgültige Gruppenstruktur wird im Rahmen der Kindertagesstättenbedarfsplanung entschieden.

Die Betriebsträgerschaft wird der Pfarrei Pax Christi übertragen.

Pro Gruppe ist mit Baukosten i.H.v. ca. 350.000,00 € bis 400.000,00 € zu rechnen. Die Ausstattungskosten sind durch den Betriebsträger – die Pfarrei Pax Christi – zu tragen. Die Baukosten, Sachkostenpauschale sowie anteiligen Personalkosten sind durch die Stadtverwaltung Speyer in den Haushalt 2019ff einzubringen.

Ab Inbetriebnahme der 6-gruppigen Kindertagesstätte werden Personalkosten i.H.v. ca. 950.000,00 € pro Jahr anfallen, die zu 30% durch das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung refinanziert werden.

Die aktuelle Sachkostenpauschale beträgt 4.243,00 € pro Gruppe und Jahr. Die erforderlichen Beschlüsse weiterer Gremien (Bau- und Planungsausschuss, Stadtrat) sind einzuholen.

18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 13.06.2018

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 6

**Gegenstand: Städt. Kindertagesstätte Regenbogen – Reduzierung der
Gruppenstärke in der Regelgruppe**
[Vorlage: 2554/2018](#)

Der Jugendhilfeausschluss fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die städt. Kindertagesstätte Regenbogen reduziert zum Kindertagesstättenjahr 2018/2019 die Platzzahl der Regelgruppe von 25 auf 22 Plätze.

**Gegenstand: Diakonissen Kindertagesstätte Rulandstraße – Erweiterung;
Gewährung Baukostenzuschuss durch die Stadt Speyer**
[Vorlage: 2555/2018](#)

Die Vorsitzende verweist auf den Auftrag (Beschluss) des JHA in der letzten Sitzung und auf die aktuelle Beschlussvorlage. Herr Schüler-Brandenburger umreißt das Vorhaben und weist darauf hin, dass durch die Maßnahme nicht nur mehr Plätze geschaffen werden, sondern auch die Raumstruktur erheblich verbessert wird.

Der Jugendhilfeausschluss fasst einstimmig folgenden

empfehlenden Beschluss zur Entscheidung durch den Stadtrat:

Die Diakonissen Kindertagesstätte Rulandstraße wird zum Kindertagesstättenjahr 2020/2021 um eine kleine altersgemischte Gruppe (15 Plätze für Kindergartenkinder – davon max. 7 Plätze für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren) erweitert.

Die Stadt Speyer bezuschusst die Erweiterung der Diakonissen Kindertagesstätte Rulandstraße um eine kleine altersgemischte Gruppe mit einem einmaligen Zuschuss für Baukosten i.H.v. max. 350.000,00 €.

Der Zuschuss i.H.v. max. 350.000,00 € wird für die nachgewiesenen Baukosten abzgl. der Landeszuwendungen gewährt.

Der Baukostenzuschuss, die jährliche Sachkostenpauschale sowie die jährlichen Personalkosten sind durch die Stadtverwaltung Speyer in den Haushalt 2020ff einzubringen.

18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 13.06.2018

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 8

Gegenstand: Aufstellung der Vorschlagslisten zur Wahl der Jugendhaupt- und Jugendhilfsschöffen für die Geschäftsjahre 2019 - 2023
[Vorlage: 2556/2018](#)

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage. Der Jugendhilfeausschluss fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die vorgelegte Vorschlagsliste zur Wahl der Jugendhaupt- und Jugendhilfsschöffen für die Geschäftsjahre 2019 – 2023 wird beschlossen.

18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 13.06.2018

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 9

**Gegenstand: Schulsozialarbeit an der Burgfeldschule -
Dauerhafte Erhöhung der Wochenstunden zum Schuljahr 2018/2019
[Vorlage: 2557/2018](#)**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage und erläutert kurz die Situation.

Der Jugendhilfeausschluss fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Personalstelle Schulsozialarbeit an der Realschule plus Burgfeldschule wird ab dem kommenden Schuljahr 2018/19 von derzeit 0,73 auf 1,0 erhöht.

**Gegenstand: Aufwandsentschädigungen für die Mitarbeit in den
Ferienprogrammen der Jugendförderung
[Vorlage: 2558/2018](#)**

Die Vorsitzende und Herr Faus erläutern die Vorlage und die aktuellen Herausforderungen, genug Helfer/innen für die Programme der Jugendförderung zu finden. Herr Schüler-Brandenburger unterstreicht die Bedeutung des Engagements von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Ferienprogrammen auch für die Nachwuchsgewinnung in sozialen Berufen.

Der Jugendhilfeausschluss fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Ab den Sommerferien 2018 werden folgende Aufwandsentschädigungen an die in den Ferienprogrammen der Jugendförderung Mitarbeitenden ausgezahlt:

1. Abenteuerwochen in den Sommerferien (Halbtagsprogramme mit 80 Kindern täglich)

Mitarbeiter/innen im Leitungsteam: 40 € / Tag
Gruppenleiter/innen: 24 € / Tag
Co-Betreuer/innen 12 € / Tag

2. Walderholung in den Oster- und Herbstferien (Ganztagsprogramm mit 100 Kinder täglich) und in den Sommerferien (Ganztagesprogramm mit bis zu 200 Kindern täglich)

Mitarbeiter/innen im Leitungsteam: 60 € / Tag (Oster- und Herbstferien)
Mitarbeiter/innen im Leitungsteam: 80 € / Tag (Sommerferien)
Gruppenleiter/innen: 40 € / Tag
Co-Betreuer/innen 20 € / Tag

3. Ferienpass

Teamer/innen: 40 € / Tag
Materialhelfer/innen 20,- € / Nachmittag

Gegenstand: Verschiedenes

- Die Vorsitzende informiert darüber, dass entsprechend der Aussagen in der letzten Sitzung des JHA in der KiTa Schatzinsel nach Prüfung durch die Verwaltung zum neuen KiTa-Jahr die Umwandlung einer großen altersgemischten Gruppe in eine Hortgruppe erfolgt.
- Herr Stöckel erläutert auf Nachfrage von Frau Keller-Mehlem, dass in der überwiegenden Zahl städtischer KiTa eine Umstellung auf TZplus-Plätze erfolgt ist und eine Abfrage des Standes bei KiTa in freier Trägerschaft erfolgt.
- Auf Nachfrage von Frau Dr. Montero-Muth erläutert Frau Heyn, dass es zahlreiche Aktivitäten hinsichtlich Kindeswohlgefährdungen an Schulen gibt und sowohl Lehrer/innen als auch Schulsozialarbeiter/innen durch die Kinderschutzdienste unterstützt werden. Es gibt eine mittlerweile gute Vernetzung von Schulen, Beratungsstelle und Jugendämtern.
- Auf Vorschlag von Herrn Nowicki wird Frau Nadine Wolniak (KiTa-Leitung Mariä Himmelfahrt) für die ausgeschiedene Frau Britta Öktem als neues (beratendes stellvertretendes) Mitglied des JHA verpflichtet.

18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 13.06.2018



18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses 13.06.2018 **Monika Kabs**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!